

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 12

Freiburg i. Br., 11. Mai

1933

Inhalt: Romreise des Herrn Erzbischofs. — Wallfahrt zum Hl. Rock in Trier. — Die Katholische Kirchensteuervertretung. — Organisatorischer Ausbau der Katholischen Aktion. — Priester = Exorzisten. — Versekungen.

(Ord. 11. 5. 1933 Nr. 5995.)

Romreise des Herrn Erzbischofs.

Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof wird heute Abend die Reise nach Rom antreten, um zum ersten Male den durch die kirchlichen Satzungen den Bischöfen vorgeschriebenen Besuch beim Hl. Vater zu machen und ihm über den Stand der Erzdiözese Bericht zu erstatten. Er wird bei dieser Gelegenheit auch den ersten Diözesanpilgerzug des Hl. Jahres, den er persönlich führen wird, dem Hl. Vater vorstellen.

Wir beauftragen die hochw. Pfarrgeistlichkeit, den Gläubigen hiervon von der Kanzel Kenntnis zu geben und sie zum Gebet um den göttlichen Segen und um eine glückliche Heimkehr für Seine Exzellenz aufzufordern.

Die Diözesanpriester haben bis zum 24. d. Mts. anstatt der bisherigen Oratio imperata die Orationen aus der Missa pro peregrinantibus in die hl. Messe einzulegen.

Ämtliche Berichte sind während der Abwesenheit des Herrn Erzbischofs nicht an dessen persönliche Adresse, sondern an uns einzufenden.

Freiburg i. Br., den 11. Mai 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Wallfahrt zum Hl. Rock in Trier.

Zur Feier des 19. Jahrhunderts seit der Erlöfung des Menschengeschlechtes hat unser Hl. Vater Pius XI. ein außerordentliches Heiliges Jahr und ein allgemeines großes Jubiläum verkündigt. Er hat dabei ausdrücklich den Wunsch geäußert, „daß überall dort, wo Reliquien des Leidens Christi aufbewahrt werden, dieselben im Laufe des Jubeljahres durch besondere Andacht verehrt werden“.

In Befolgung dieses Wunsches Sr. Heiligkeit habe ich im Einverständnis mit dem Hochwürdigsten Domkapitel in Trier

für die Zeit vom 23. Juli bis 10. September des Heiligen Jahres 1933 die Ausstellung des Hl. Rockes unseres Herrn und Heilandes im altherwürdigen Dom zu Trier angeordnet zum Troste aller Gläubigen in notvoller Zeit, zur Kräftigung des Glaubens, zur Vermehrung der Liebe zu Christus und seiner hl. Kirche und zur Entfaltung des christlichen Lebens.

Wie die meisten früheren Wallfahrten zum Hl. Rock, fällt auch die diesjährige in eine entscheidungsvolle Zeitwende. Möge der Anblick des Gewandes, das der Herr in seinem irdischen Leben trug, dessen Saum die Menschen in Ehrfurcht küßten, das von seinem kostbaren Blute auf dem harten Kreuzweg getränkt wurde, um das die Soldaten unter dem Kreuz würfeln, auch die Menschen unserer Tage wachsen lassen in reuevoller und dankbarer, folgsamer und treuer, aber auch jubelnder Liebe zu Christus, dem einzigen Erlöser des Menschengeschlechtes, dem Heil der Welt. Dann wird die Wallfahrt ein Bekenntnis zu Christus werden und zur Erneuerung in Christus beitragen.

In diesem Geiste lade ich alle ein von nah und fern zur Wallfahrt nach Trier und heiße sie schon heute recht herzlich willkommen.

Gegeben zu Trier, am Feste der Domweihe, 1. Mai 1933.

† Franz Rudolf,
Bischof von Trier.

*

(Ord. 5. 5. 1933 Nr. 5744.)

Wir weisen empfehlend auf obige Einladung Seiner Exzellenz des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Trier hin mit dem Anfügen, daß das Merkblatt für die Wallfahrten von dem Wallfahrtsbüro, Trier, Windstraße 2 bezogen werden kann.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 5. 1933 Nr. 5722.)

Die Katholische Kirchensteuervertretung.

I. Bei der am 9. und 11. April ds. Jrs. vorgenommenen Wahl der Mitglieder und Erfasmmänner der Katholischen Kirchensteuervertretung wurden die folgenden Herren gewählt:

Wahlkreis	Mitglieder	Erfasmmänner
A 1	Dieß Karl, Landwirt und Reichstagsabgeordneter in Radolfzell Deufel Kaspar, Amtsgerichtsrat in Stockach Rüdhy Joseph, Fabrikdirektor in Singen	Dtt Leo, Ziegeleibesitzer in Bermatingen Welte Dr. Oskar, Rechtsanwalt in Meßkirch Rudolf Dr. Franz, Syndikus in Gottmadingen
A 2	Kreuzer Friedrich, Oberkammerrat in Donau- eschingen Schulz Erich, Justizrat in Neustadt Bühler Dr. Franz, Regierungsrat in Tiengen	Beising Joseph, Bürgermeister in Ehingen Kammerer Albert, Konditor in Billingen Zimmermann Martin, Bürgermeister in Erzingen
A 3	Denk Dr. Anton, Fabrikant in Wehr Wasmer Eugen, Professor in Waldshut	Strittmatter Albert, Gemeinderat in St. Blasien Pfeffer Joseph, Stadtkassendirektor in Lörrach
A 4	Bauer Christian, Rechtsanwalt in Freiburg Schill Lambert, Landtagsabgeordneter in Merz- hausen Spiz Emil, Kaufmann in Schliengen	Fischer Rudolf, Fabrikant in Freiburg Maier Karl, Buchdruckereibesitzer in Breisach Maier Franz, Seilermeister in Oberhausen
A 5	Werrlein Wilhelm, Rechtsanwalt in Wolfach Geißer Friedrich, Justizrat in Lahr Kuner Otto, Justizrat in Offenburg Pfeifer Dr. Hans, Professor in Emmendingen	Schumann Dr. Franz, Bürgermeister in Zell a. H. Santo August, Kaufmann in Ettenheim Engelhardt Joseph, Bürgermstr. in Nußbach (N. Oberkirch) Hilberer Joseph, Gerichtsverwalter in Kenzingen
A 6	Brommer Anton, Direktor in Bühl Kraft Joseph, Bezirksrat in Speffart Maier Leopold, Professor a. D. in Rastatt Morgenthaler Wendelin, Hptl. in Achern	Bohnert Wilhelm, Bürgermeister in Ottenhöfen Glaser Joseph, Packmeister in Ettlingen Schmid Leo, Rechtsanwalt in Baden-Baden, Langestr. 6 Walter Johann, Bürgermeister in Sinzheim
A 7	Stamer Wilhelm, Geh. Finanzrat, Präsident a. D. in Karlsruhe Meister Karl, Oberbürgermeister in Bruchsal Herbstrieth Theodor, Fabrikant in Pforzheim Schuhmacher Daniel, Werkmeister in Kirrlach	Gut Friedr., Senatspräsident a. D. in Karlsruhe, Kriegstr. 85 Klein Karl, Kaufmann und Stadtrat in Bretten Rapp Karl, Fabrikant in Untergrombach Rühle Anton, Handelsmann in Hockenheim
A 8	Helffrich Christian, Prokurist in Mannheim Haefner Karl, Verwaltungsdirektor in Mannheim Koll Alois, Stadtrat und Bauingenieur in Mannheim-Neckarau Schneider Gustav, Oberrechnungsrat a. D. in Heidelberg	Amend Anton, Kaufmann in Mannheim, Elfenstr. 27 Silber Adam, Möbelschreinerei in Mannheim-Waldhof Müller Hermann, Gerichtsverwalter in Mannheim Kupprecht Otto, Gewerbeschuldirektor in Schwegingen
A 9	Ulrich Valentin, Professor in Wiesloch Reim Joseph, Regierungsrat in Tauberbischofs- heim Schlachter Wilhelm, Professor in Mosbach	Diehm Ludwig, Postmeister in Neckesheim Karl Martin, Bürgermeister in Oberndorf bei Kraut- heim Bayer Andreas, Eisenbahninspektor in Lauda
B 1	Schwarz Adolf, Geistl. Rat, Dekan, Stadt- pfarrer in Ueberlingen	Waibel Stefan, Dekan, Pfarrer in Dehningen
B 2	Stern Augustin, Geistl. Rat, Dekan, Stadt- pfarrer in Zell i. W.	Alär Michael, Geistl. Rat, Dekan, Pfarrer in Desflingen

Wahlkreise	Mitglieder	Ersatzmänner
B 3	Brettler Dr. Konstantin, Prälat, Ehrendomherr, Münsterpfarrer in Freiburg	Dor Franz, Geistl. Rat, Dekan, Pfarrer in Steinenstadt
B 4	Gumbel Johann Georg, Dekan, Stadtpfarrer in Kenzingen	Winterhalder Karl Otto, Dekan, Stadtpfarrer in Ettenheim
B 5	Röckel Wilhelm, Geistl. Rat, Dekan in Bühl	Höfler Friedrich, Pfarrer in Baden-Dos
B 6	Bauer Joseph, Prälat, Dekan, Stadtpfarrer in Mannheim, Obere Pfarrei	Wetterer Dr. Anton, Geistl. Rat, Dekan, Stadtpfarrer in Bruchsal, Liebfrauenpfarre
B 7	Pfenning Valentin, Geistl. Rat, Pfarrer in Höpfigen	Frei Wilhelm, Kammerer, Pfarrer in Wiesenbach

II. Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat gemäß § 6 der Erz. Verordnung vom 15. November 1932, die Organisation der Katholischen Kirchensteuervertretung betr., folgende Herren zu Mitgliedern bzw. zu Ersatzmännern dieser Vertretung ernannt:

Mitglieder	Ersatzmänner
Meister Julius, Dekan, Pfarrer in Bräunlingen	Lipp August Adam, Geistl. Rat, Dekan in Offenburg
Kopf Dr. Ferdinand, Rechtsanwalt in Freiburg	Hausmann Franz Jos., Reichsbahnobersctr. in Zunsweier
Merk Alfred, Verlagsdirektor in Konstanz	Heizmann Leopold, Schreinermeister in Freiburg

Den Wahlkommissären, Dekanen und Vorsitzenden der Stiftungsräte sprechen wir für die Mühewaltung und sachverständige Erledigung des Wahlgeschäfts unseren Dank aus.

Freiburg i. Br., den 6. Mai 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.



(Ord. 8. 5. 1933 Nr. 5848.)

Organisatorischer Ausbau der Katholischen Aktion.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat folgende von der Diözesansynode aufgestellte Richtlinien für den organisatorischen Aufbau der Katholischen Aktion in der Erzdiözese genehmigt und zur Veröffentlichung im Amtsblatt übergeben:

1. Sinn und Geist der K. A.: Sie sind niedergelegt in den päpstlichen Rundgebungen, insbesondere in den Schreiben Pius XI. an Kardinal Bertram vom 13. Oktober 1928, sowie in den erzbischöflichen Richtlinien für die Arbeit der K. A. (Anzeigeblatt Nr. 29 vom 25. Oktober 1929). Darnach ist die K. A. zunächst nicht äußere Organisation, sondern „jenes wahrhaftige Apostolat, das allen Katholiken jedweden Standes gemeinsam ist“; jene heilige Verpflichtung, die jeder Christ in den Sakramenten der Taufe und der Firmung auf sich nimmt, als Glied des mystischen Leibes Christi „die Grundsätze des christlichen Glaubens und der christlichen Lehre weithin zu verbreiten und wirksam zu schützen und im privaten und öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen“ (Pius XI.). Die K. A. ist frohbewusste Teilnahme der Laien am hier-

archischen Apostolat der Kirche. Ihr Schutzfest ist das Christkönigsfest.

2. K. A. und katholische Vereine: Der Geist der K. A. bewirkt innerhalb der Kirche ein vielgestaltiges Vereinswesen. Die Vereine sind besonders wirksame Zellen der K. A. Als Glieder der K. A. müssen sie alle vom rechten Apostolatsgeist erfüllt werden.
3. Organisatorische Aufgaben der K. A.: Eine Hauptaufgabe der K. A. ist die organisatorische Zusammenfassung aller im kirchlichen Leben tätigen Kräfte zu einheitlicher und geschlossener Entfaltung und zur Lösung gemeinsamer Apostolatsaufgaben. Hierfür bedient sich die K. A. folgender Organe:
4. Die Organe der K. A. sind:
 - a) Der Diözesanausschuß,
 - b) die Bezirksausschüsse,
 - c) die Orts- und Pfarrausschüsse.
5. Der Diözesanausschuß.
 - a) Dieser setzt sich zusammen
 1. aus einem vom Erzbischof bestellten Laien als Vorsitzenden und seinem Stellvertreter,
 2. aus dem vom Erzbischof bestellten Geistlichen Beirat und seinem Stellvertreter,

3. aus den Vertretern der katholischen Diözesanorganisationen und der katholischen Presse,
4. aus zugewählten Priestern und Laien, die in der katholischen Bewegung besonders tätig sind.

b) Seine Aufgaben sind

1. die allgemeine Pflege des Apostolatsgeistes,
2. Herausstellung der aktuellen Aufgaben der katholischen Bewegung,
3. Abwehr der religions- und kirchenseindlichen Strömungen der Gegenwart,
4. gemeinsame Schulaufgaben für praktische Ausübung des Laienapostolates,
5. Anregung zur Abhaltung der jährlichen Orts- und Bezirkskatholikentage,
6. allgemeine Förderung der katholischen Vereine und ihrer Verbände.

Da letztere die Fachorganisationen der R. A. darstellen, darf ihre Bewegungsfreiheit nicht unnötig eingeschränkt und ihre Tätigkeit nicht unterbunden werden. Das Vereinswesen ist in jeder Hinsicht zu fördern.

6. Die Bezirksausschüsse.

- a) Die Bezirksausschüsse werden im Anschluß an die Dekanatsbezirke gebildet;
- b) ihre Aufgaben sind dieselben für den Bezirk wie die des Diözesanausschusses für die Diözese;
- c) sie setzen sich zusammen
 1. aus einem vom Erzbischof bestätigten Laien als Vorsitzenden und seinem Stellvertreter,
 2. aus einem vom Erzbischof bestätigten Geistlichen Beirat und seinem Stellvertreter,
 3. aus dem Dekan des Kapitels,
 4. aus Vertretern der im Bezirk tätigen Vereine, Sekretariate und Presseorgane,
 5. aus Männern und Frauen, die im Sinne der katholischen Bewegung im öffentlichen Leben führend mitarbeiten.
 Jeder Bezirksausschuß soll einen Geistlichen bestellen, der die kirchenseindlichen Strömungen im Dekanat verfolgt.

7. Die Pfarr- und Ortsausschüsse: In allen Pfarreien sowie in Städten mit mehreren Pfarreien sollen in ähnlicher Weise wie in Diözese und Dekanat aus den Vertretern der katholischen Vereine und aus zugewählten zuverlässigen katholischen Männern und Frauen Pfarr- und Ortsausschüsse der R. A. gebildet werden, die die Kräfte der katholischen Bewegung zu

harmonischer Zusammenarbeit, zu möglicher Vereinfachung des Organisationslebens und zu wirksamer Vertretung der kirchlichen Interessen zusammenfassen.

8. Finanzierung: Soll die R. A. ihre Aufgaben wirksam erfüllen können, ist eine geordnete Finanzierung unerlässlich. Hierzu dient u. a. eine allgemeine Kirchenkollekte am Christkönigsfest, von deren Ergebnis die Hälfte für örtliche Zwecke verwendet werden darf.

Im Hinblick auf die Zeitverhältnisse verordnen wir, daß die Pfarr- und Ortsausschüsse in allen Gemeinden sofort gebildet werden. Die Erzb. Pfarrämter sind verpflichtet, längstens bis 1. Juli l. J. die erfolgte Bildung der Orts- und Pfarrausschüsse anher zu melden unter Angabe des Vorsitzenden und der den Ausschüssen ange-schlossenen Vereine.

Die Erzbischöflichen Dekanate verpflichten wir, für die Bildung der Bezirksausschüsse der R. A., soweit sie noch nicht erfolgt ist, alsbald Sorge zu tragen und die Abhaltung von Bezirkskatholikentagen nach Kräften zu fördern.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester-Exerzitien

in Bad Schönbrunn bei Zug vom 7. bis 11. August, 3. bis 9. September (5 Tage), 18. bis 22. September, 9. bis 13. Oktober, 13. bis 17. November;

im Kloster Heiligenbrunn, Oberamt Oberndorf vom 21. bis 25. August, 28. August bis 1. September;

in der Abtei Meresheim vom 10. bis 14. Juli, 18. bis 22. September, 9. bis 13. Oktober;

im Exerzitienhaus St. Josef in Hofheim / Taunus vom 17. bis 21. Juli, 21. bis 25. August, 18. bis 22. September, 9. bis 13. Oktober, 13. bis 17. November. Leiter: P. Hermann O. F. M.

Versehungen.

10. Mai: Karl Stern, Pfarrkurat in Heidelberg-Schlierbach, i. g. E. nach Vermersbach.
10. " Joseph Schmitt, Vikar in Kehl, als Präsekt an das Gymnasialkonvikt in Freiburg.
10. " Franz Ulrich, Vikar in Billingen, St. Fidelis, als Präsekt an die Leuder'sche Lehranstalt in Sasbach.

